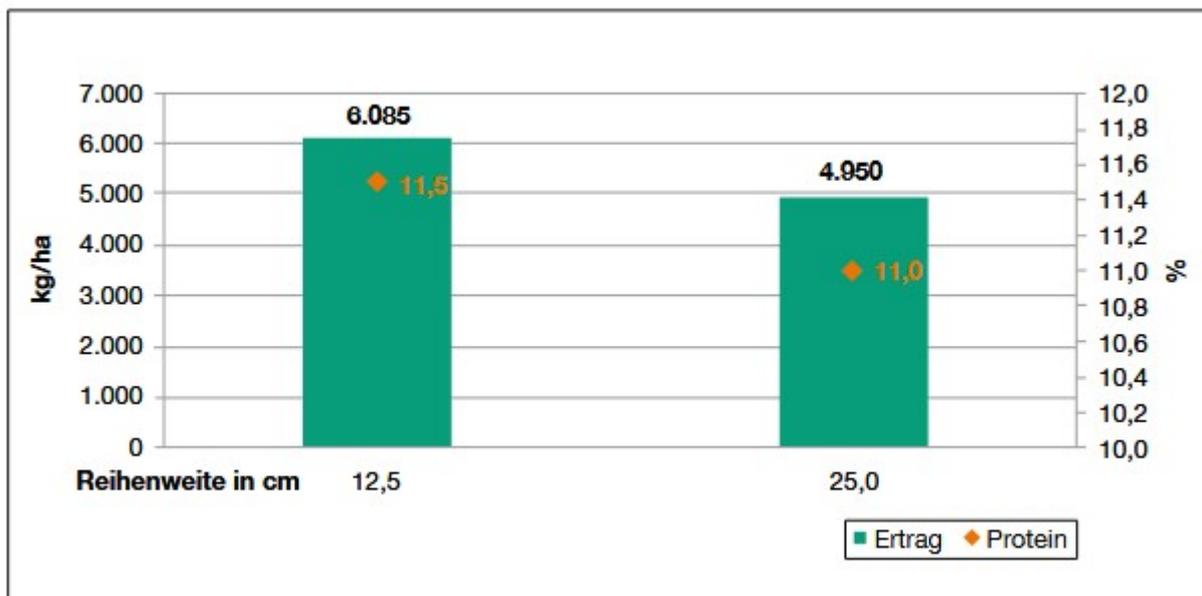


## Winterweizenversuch Perg 2024 – unterschiedliche Reihenweite

<b>Standort:</b>	Perg
<b>Bodentyp:</b>	kalkfreie Braunerde (leichte Hanglage) 1345°C Wärmesumme, 544 mm Jahresniederschlag (Anbau bis Ernte),
<b>Klima:</b>	Vegetationstage: 274 Tage
<b>Aussaat:</b>	10.10.2023
<b>Ernte:</b>	09.07.2024
<b>Vorfrucht:</b>	Sojabohne
<b>Sorte:</b>	Aurelius gebeizt mit Tillecur
<b>Reihenweite:</b>	12,5 cm und 25,0 cm, gleiche Saatstärke
<b>Pflanzenschutz:</b>	Striegel am 08.03.2024
<b>Düngung:</b>	Rindergülle, Geflügelmist
<b>Versuchsanlage:</b>	Praxisversuch in Streifen mit je einer Wiederholung
<b>Versuchsbetreuung:</b>	Boden.Wasser.Schutz.Beratung & LK OÖ



Ergebnisse von Ertrag und Rohprotein bei 14 % Feuchtigkeit

Im Rahmen dieses Versuches wurde untersucht, wie sich unterschiedliche Reihenweiten auf den Ertrag und das Rohprotein bei Weizen auswirken. Weiters wurde geprüft, wie das Unkraut mit der Kulturpflanze konkurriert, wenn keine mechanische Beikrautregulierung im Zeitraum von 15.03. bis 30.06. durchgeführt wird. Der Versuch wurde zweifach wiederholt. Bei den Ertragsergebnissen handelt es sich um Mittelwerte. Vergleicht man die Ertragsergebnisse beider Varianten, so liegt jene mit einer Reihenweite von 25,0 cm um 1.135 kg/ha unter der Variante mit der praxisüblichen Reihenweite von 12,5 cm. Der Rohproteingehalt korreliert mit dem Ertrag und ist um 0,5 % bei der Reihenweite von 25 cm niedriger.

**FAZIT:** Eine Teilnahme an der Maßnahme Wildkräuter und Brutflächen bei Winterweizen ist, trotz niedrigerer Erträge bei doppelter Reihenweite, empfehlenswert. Die Mindererträge liegen im tolerablen Bereich. Weiters wirkt sich diese Maßnahme positiv auf die Biodiversität von Flora und Fauna aus.